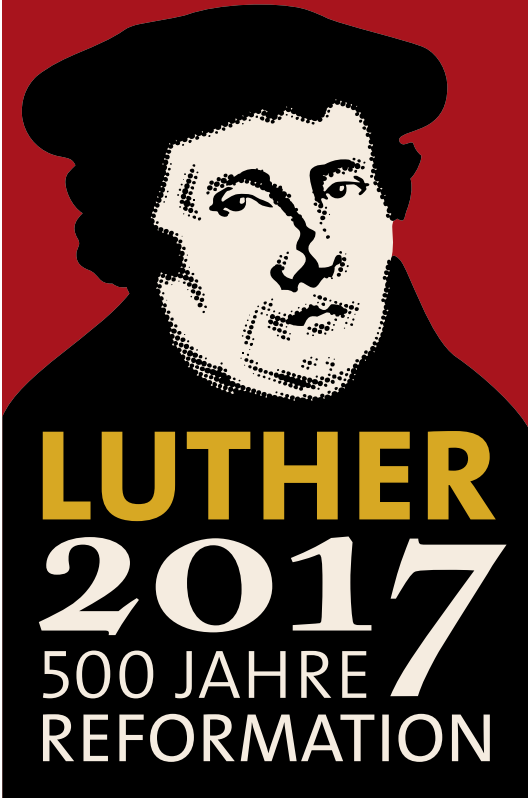


**AM ANFANG
WAR DAS WORT**



Der bekannteste „Kopf“, wenn es um die Reformation geht.

Geboren am 10. November 1483 in Eisleben.

Am 31. Oktober 1517 nagelt er seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg.

Übersetzte das Neue Testament.

Gestorben am 18. Februar 1546 in Eisleben.

Während des Studiums kam Martin Luther einmal in ein Gewitter, bei dem er fast vom Blitz erschlagen wurde. Er versprach der Heiligen Anna, ins Kloster zu gehen.

Aber die Angst vor einem strengen Richtergott und seinen Strafen – so wurde es damals von der Kirche gelehrt – ließen sein Gewissen nie zur Ruhe kommen.

Beim Studium der Bibel machte er dann die grundlegende Entdeckung:

Gott nimmt die Menschen an, so wie sie sind. Man kann sich das Heil nicht verdienen, Gott schenkt es uns.

Die Kirche ist nicht die Vermittlerin. Dies führte dann u.a. zum Streit über den Ablass und zur Veröffentlichung der 95 Thesen.

Die Amtskirche forderte von ihm den Widerruf. Luther weigerte sich und wurde gebannt und geächtet. Sein Landesherr, Kurfürst Friedrich der Weise, rettete ihn und versteckte ihn auf der Wartburg. Hier entstand die Übersetzung des Neuen Testaments. Die Menschen sollten selbst die Heilige Schrift lesen und sich eine eigene Meinung bilden.

Mit seinem Katechismus hat er dafür gesorgt, dass die Menschen die grundlegenden Themen des Glaubens erfahren und lernen können.